




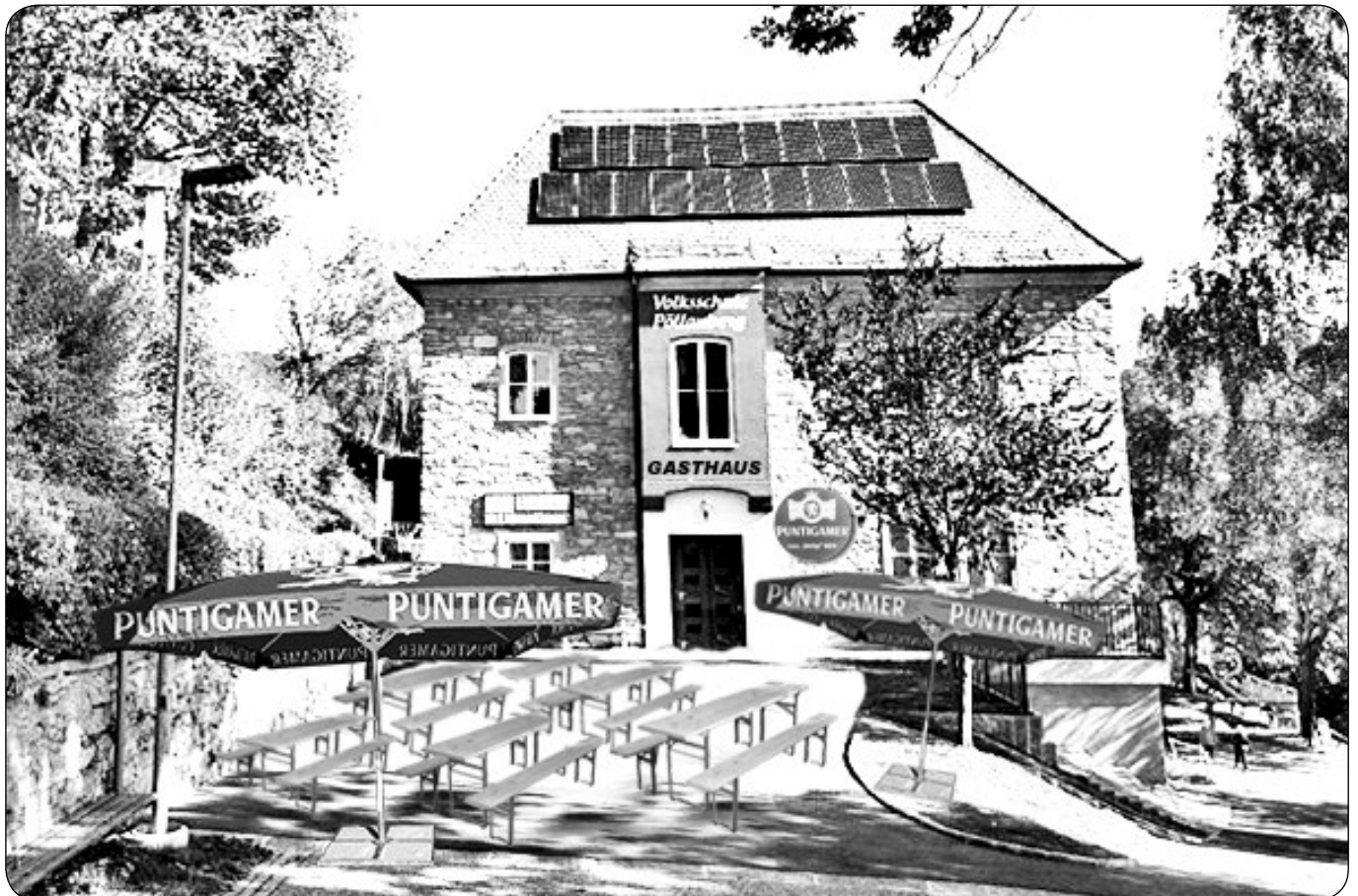
Zugestellt durch österreichische Post

PÖLLAUERBERGER Faschingszeitung

2020 

Sensationelle Wende in der Gasthaus-Misere

**Pilotprojekt: „Gasthaus im Schulhaus“
Neu renoviertes Schulhaus in Doppelfunktion:
Bildungsanstalt und Bewirtungsstation**



**Feierliche Eröffnung mit dem „Ball des Elternvereins“
am Dienstag, 25.02.2020**

So fang ma an:

Liebe Freunde und Freundinnen der Pöllauberger Faschingszeitung!

Nicht besonders gut angekommen ist die letztjährige Ausgabe der Faschingszeitung: Zuviel Kraxndörfl, viel zuviel **Christoph K.!!!!**

Und zugegeben, da ist was Wahres dran! Zu unserer Verteidigung muss aber festgehalten werden, dass in diesem „speziellen“ Teil von Pöllauberg (*wir trauen uns das böse „K“-Wort schon gar nicht mehr in den Mund zu nehmen*) auch tatsächlich immer was los ist. Und durch die sorgfältige Recherche unserer Hobby-Reporterin **Gabi Sch.** kommen diese Dinge dann halt auch ans Licht! Im Gegensatz zum restlichen Gemeindegebiet (selber schuld, liebe Zeiler und Oberneuberger).

Für die diesjährige Ausgabe geloben wir Besserung:

- Erstens, weil endlich auch einmal ein paar Geschichten aus der Zeil an die Öffentlichkeit durchgedrungen sind.
- Zweitens, weil es einen Biergermeisterwechsel gegeben hat und dadurch ein „neues“ Opfer in der Person von **Gerald K.** auf dem Präsentiertisch liegt.
- Und drittens, weil uns die Geschehnisse des letzten Jahres die Chance bieten, alles, was so im Kraxndörfl passiert ist, kurzerhand nach „**Ibiza**“ zu verlegen.
Und alles, was **Christoph K.** angestellt hat, trägt nun den Namen „**H.C. Strache**“.

Also, wenn in den folgenden Seiten von Ibiza und **H.C. Strache** die Rede ist, dann wissen Sie, wer und was gemeint ist.

Und die Redaktion ist aus dem Schneider! Oder doch nicht?



Interview mit NEO-Biergermeister Gerald K.:

Presse Fritzi:

Hallo, Hr. Biergermeister! Herzlich willkommen im Kreise der Faschingszeitungs-Opfer! Wie geht's Ihnen damit?

NEO-BGM:

Weiß noch nicht! Bissl Schiss hab ich schon vor diesem Interview! Andererseits: Jahrelang hab' ich mir gewünscht, in der berühmt-berüchtigten Pöllauberger Faschingszeitung erwähnt zu werden; jetzt ist es endlich soweit! Ich habe quasi mein Lebensziel erreicht, Gott sei Dank!

Presse Fritzi:

Aha! Kann es sein, dass Sie nur Biergermeister geworden sind, um endlich in unserer Zeitung zu landen?

NEO-BGM:

Erwischt; das war tatsächlich die Hauptmotivation. Aber das dürfen Sie so kurz vor der Wahl auf keinen Fall schreiben (*haben wir natürlich trotzdem – Anmerkung der Redaktion*). Bitte schreiben Sie stattdessen, dass ich mein ganzes Leben lang nichts anderes wollte als Biergermeister von Pöllauberg zu werden (*machen wir hiermit gerne – Anmerkung der Redaktion*).

Presse Fritzi:

Wie kann man überhaupt Biergermeister von Pöllauberg werden, ohne vorher je in der Faschingszeitung vorzukommen? Eigentlich unvorstellbar, oder?

NEO-BGM:

Ja, schon. Hab eh' schon befürchtet, dass das nichts mehr wird mit diesem Amt.

H.C. Strache (alias Christoph K.), Xandl Sch. und Pfarrer Roger I. haben mir faschingszeitungstechnisch eindeutig den Rang abgelassen. Gott sei Dank sind diese 3 anderweitig so beschäftigt, dass mir das Biergermeisteramt trotzdem geblieben ist.

Presse Fritzi:

Kann man mit dem Namen „**Klein**“ ein so „großes“ Amt überhaupt ausüben?

NEO-BGM:

Sicher! Wenn man mit „**Kurz**“ Kanzler werden kann, und das sogar mehrmals, dann lässt sich auch mit „Klein“ eine Gemeinde leiten.

Presse Fritzi:

Sie haben die Zeil verlassen und sind jetzt Oberneuberger – wieso?

NEO-BGM:

Naja, es war der Bevölkerung kaum zuzumuten, dass schon wieder ein Zeiler Biergermeister wird. So musste ich halt schweren Herzens meine Heimat verlassen. Was tut man nicht alles, um Biergermeister von Pöllauberg zu werden.

Presse Fritzi:

Kaum hatten Sie die Zeil verlassen, gab' es dort schon ein Wasserversorgungsproblem. Böse Zungen behaupten, Sie hätten das Zeiler Wasser mit nach Oberneuberg genommen.

NEO-BGM:

Tja, irgendein Souvenir wird man mir wohl zugestehen!



Interview mit NEO-Biergermeister Gerald K.:

Presse Fritzi:

Wie geht's Ihnen sonst? Als Nachfolger von **Hans W.** hat man es wahrscheinlich gar nicht so leicht!

NEO-BGM:

Stimmt, der Tag von **Hans W.** hatte anscheinend 48 Stunden, meiner halt nur 24. Ich bin da ziemlich limitiert!

Presse Fritzi:

Und wie geht's Ihnen mit der Verpflichtung, bei jedem „Sau-Austreiben“ dabei sein zu müssen?

NEO-BGM:

Das passt schon, ich lass' eh gern die Sau raus!



Presse-Fritzi:

Und die vielen Feiern und Veranstaltungen?

NEO-BGM:

Na ja! Ich habe bei Weitem nicht die Ausdauer beim Feiern, wie es mein Vorgänger hatte! Bis zum bitteren Ende schaffe ich es selten. Daran muss ich noch arbeiten!

Presse-Fritzi:

Angeblich sind Sie jetzt auch Mitglied beim Seniorenbund! **Hans W.** hat Ihnen hier aber mind. 25 Mitgliedsjahre voraus!

NEO-BGM:

Das schon! Aber ich bin direkt von der JVP in den Seniorenbund gewechselt. Das muss mir auch erst einmal einer nachmachen. Das nennt man steile Karriere.

Presse Fritzi:

Stimmt! Was gedenken Sie sonst noch zu tun, um in Zukunft Ihre Medienpräsenz zu steigern?

NEO-BGM:

Pfarrer **Roger I.** bietet einen Lehrgang an: „Wie schaffe ich es ohne Anstrengung in die Schlagzeilen“. Da hab ich mich angemeldet. Hoffe, es wird dann besser.

Presse Fritzi:

Pfarrer **Roger I.** werden Sie medientechnisch aber trotzdem nicht übertrumpfen können. Da hat er Ihnen ja viele Jahre voraus.

NEO-BGM:

Wer kann – oder will - schon unseren Pfarrer in den Medien übertrumpfen? Das hat ja noch nicht einmal mein Vorgänger geschafft. Und das will was heißen!

Schließlich ist es egal, über wen in den Medien berichtet wird – Pfarrer oder Biergermeister – Hauptsache, Pöllauberg bleibt ein Aufreger!

Presse Fritzi:

Da haben Sie vollkommen Recht. Und die Pöllauburger Faschingszeitung wird dafür sorgen, dass keine Aufregung umsonst ist oder gar vergessen wird!

NEO-BGM:

Das steht eh zu befürchten! Ich hoffe aber doch auf wohlwollende Berichterstattung. Vielleicht gibt's einen NEO-Biergermeisterbonus für mich?

Interview mit NEO-Biergermeister Gerald K.:

Presse-Fritzi:

Da muss ich Sie enttäuschen; einen Bonus gibt's für niemanden. Das kann man sich als Faschingszeitung nicht leisten. Da muss man nehmen, was man kriegen kann.

NEO-BGM:

Oje! Heißt das, ich stehe ab sofort unter ständiger Beobachtung?

Presse Fritzi:

Davon können Sie ausgehen! Ständig, anständig und unanständig!

NEO-BGM:

Keine schönen Aussichten!

Presse Fritzi:

Wenn Sie eine schöne Aussicht wollen, müssen Sie auf den Kirchturm steigen.

NEO-BGM:

Witzbold! Was werden Sie eigentlich über mich schreiben?

Das, was ich tatsächlich gesagt habe, oder das, was Ihnen gerade in den Kram passt?

Presse Fritzi:

Na was wohl! Das ist eine Faschingszeitung.

Aber keine Sorge, Hr. Biergermeister! Niemand will Ihnen etwas Böses!

Lassen Sie sich einfach überraschen!



Interview mit Biergermeister ADE Hans W.:

Presse Fritzi:

Hallo, Hr. Biergermeister ADE! Wie sehr schmerzt es, als ALT-Biergermeister angesprochen zu werden?

BGM-ADE:

Gar nicht! Wenn man bedenkt, dass Sebastian Kurz mit 32 Jahren ein ALT-Kanzler war, dann kann man die Bezeichnung durchaus als Kompliment verstehen. Schlimmer ist da schon die Bezeichnung Biergermeister o.G.

Presse Fritzi:

Aha? Noch nie gehört! Was heißt das?

BGM-ADE:

Naja, Biergermeister OHNE GEMEINDE – das klingt jetzt nicht sehr vorteilhaft, oder?

Presse Fritzi:

Aber sie hatten ja viele Pläne für die Zeit nach Ihrem Rücktritt – Seniorenbundobmann, Hüttenwirt, Faschingszeitungsredakteur – was ist daraus geworden?

BGM-ADE:

Ach, das ist mir alles zu fad. Inzwischen habe ich ganz andere Pläne: Ich hab' mich bei „Dancing stars“ beworben, aber dafür bin ich anscheinend viel zu prominent.

Jetzt versuch' ich es halt beim **Dschungelcamp**.

Außerdem plane ich eine eigene Koch-Show: „Frisch gekotzt – mit Ida und Hans“.



Interview mit Biergermeister ADE Hans W.:

Presse Fritzi:

Wow, große Pläne! Wird Ihnen das nicht zuviel?

BGM-ADE:

Ich muss eh' aufpassen – bei mir wurde ein Bandscheibenrückfall diagnostiziert. Ich muss schwere Medikamente nehmen.

Presse Fritzi:

Das klingt nicht gut – wie schaut's aus mit Risiken und Nebenwirkungen?

BGM-ADE:

Zu Risiken und Nebenwirkungen fressen Sie die Packungsbeilage und schlagen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!

Presse Fritzi:

Herr Biergermeister ADE, was reden Sie da! Das kann ich doch nicht schreiben! Sind Sie betrunken? Haben Sie Restalkohol?

BGM-ADE:

Restalkohol? Kenne ich nicht, ich trinke immer aus.

Presse Fritzi:

Ich bin schockiert, so kenne ich Sie gar nicht. Sie werden doch nicht auf Ihre alten Tage rebellisch werden?



BGM-ADE:

Aber nein, ich bin die Ruhe in Pension.

Jahrelang hab' ich mich bemüht, vernünftige Interviews zu geben. Und jedes Mal haben Sie mich dann in der Faschingszeitung verrissen.

Seit ich nicht mehr Biergermeister bin, kann ich tun und lassen und vor allem sagen, was ich will. Und Sie schreiben einfach, was Sie wollen, mir ist es wurscht.

Presse Fritzi:

Das stimmt gar nicht, die Interviews waren meistens sehr authentisch. Was soll ich wirklich über Sie schreiben?

BGM-ADE:

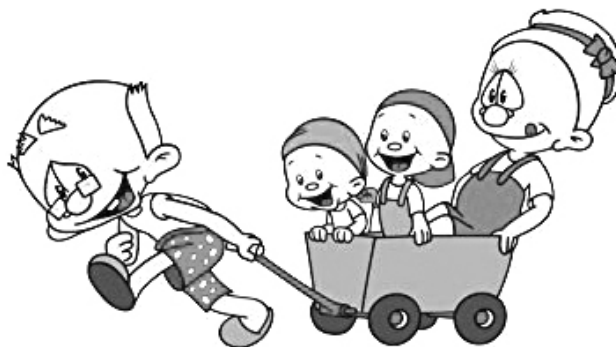
Schreiben Sie, dass ich jetzt endlich das bin, wofür ich ein Biergermeisterleben lang gekämpft hab!

Presse Fritzi:

Was denn?

BGM-ADE:

Enkelfit!



Enkeltaxi

Aus der Gemeindestube

Was gibt's Neues bei LAbg. Hubert L.?

Hubert L. hat ein anstrengendes Wahljahr hinter sich, hieß es doch Europa-, Nationalrat und Landtagswahl zu schlagen. Ein Termin jagte den anderen und die vielen Funktionen, die er bekleidet, machten ihn zu einem seltenen Gast in Oberneuberg 130.

Seine mittlerweile 3 Enkelkinder bekommen ihren „**Apfelopa**“ nicht oft zu Gesicht. Ob sie ihn wegen der Plantage vorm Haus oder wegen seiner Figur so nennen, bleibt ein gut gehütetes Geheimnis.

Ibiza- und Spesenaffäre rund um den ehemaligen Vizekanzler ließ die Diskussion um Korruption in der Politik neu aufflammen.

Und **Hubert L.** stellte sich die berechtigte Frage: „Halten die Menschen auch mich für korrupt?“ Hubert, wir können dich beruhigen: Ein Blick auf die vom Land Steiermark veröffentlichte Gehaltstabelle aller Landtagsabgeordneten zeigt, dass es keine ehrlichere Haut als dich geben kann. So leid es uns tut: Man traut dir weder Korruption noch andere Affären zu. Du gibst faschingszeitungstechnisch tatsächlich nicht viel her!



Doppelnutzung: Schulhaus als Gasthaus

Mit einem prachtvollen Fest wurde im vergangenen Oktober das 60-Jahr-Jubiläum der Volksschule Pöllauberg und gleichzeitig das Ende der umfassenden Renovierungsarbeiten am Schulgebäude gefeiert.

Damit sich die hohen Kosten auch nachhaltig rechnen, wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, das Schulhaus auch für gastronomische Zwecke zu nutzen.

Die Schulküche ist ja modern eingerichtet; aufgrund der sinkenden Schülerzahlen sind einige Klassen als Gasträume verfügbar.

Die gemütlich eingerichtete Schulbibliothek eignet sich hervorragend als Cafe/Bar.

Mit den Schulwärtinnen Lisi K. und Anita M. sind bestens ausgebildete und kantinenerprobte Fachkräfte schon gefunden.

Die Räume im Kindergarten haben sich aufgrund der jahrzehntelangen, vielfachen Geburtstagsfeiern als Party-Lokation quasi aufgedrängt und können in Zukunft für private Feiern gebucht werden. Und der neue, top-ausgestattete Turnsaal ist wie geschaffen für Feste und Veranstaltungen aller Art. Der Elternverein der VS Pöllauberg, schon mehrfach bewährt als Catering-Agentur bei Groß-Events (Faschingsumzug, Muttertagsfeier, Markttag....) übernimmt die kulinarische Versorgung.



Mit dem Ball des Elternvereins am Dienstag, 25.02.2020 wird das Schulhaus offiziell und feierlich seiner neuen, zweiten Bestimmung übergeben.

Aus der Gemeindestube

Seniorenbund Pöllauberg – die unendliche Erfolgsgeschichte

Seit Jahren verzeichnet der Seniorenbund Pöllauberg schon irrwitzige Zuwachsraten und ist somit der am schnellsten wachsende Verein der Gemeinde.

Auch im vergangenen Jahr gab es 17 (in Worten „siebzehn“) Neuzugänge bei nur 2 Todesfällen. Was das heißt?
Wer lange leben will, muss Mitglied des Seniorenbundes sein.

Die Nachfrage ist so enorm, dass Obmann **Xandi Sch.** nun zu drastischen Maßnahmen greifen muss: Ab sofort muss man sich, wenn man beitreten will, einer genauen Prüfung unterziehen. Es kann nicht mehr jeder genommen werden, Zugangsbeschränkungen sind die logische Folge.



Das Seniorenbund-Casting für das kommende Beitrittsjahr ist am Dienstag, 25.02.2020 ab 12.00 Uhr im Gemeindeamt Pöllauberg.

Mitzubringen sind Geburtsurkunde, Impfpass und ein aktueller Auszug aus dem Strafregister.

Die Zeichen der Zeit schon lange erkannt hat Alt-Biergermeister **Hans W.**, der mittlerweile schon mehr als 25 (!) Jahre Mitglied des Seniorenbundes und damit wahrscheinlich der längstdienendste Senior der Gemeinde ist.

NEO-Biergermeister **Gerald K.** hat es ihm gleichgemacht und ist ebenfalls schon dem Seniorenbund beigetreten. Die Jahre aufholen wird sich nicht mehr ausgehen, aber angeblich kann man ja Mitgliedsjahre mittlerweile nachkaufen. Über die Kosten dafür hüllt sich Obmann **Xandi Sch.** in Schweigen, es soll sich aber um einen 5stelligen Euro-Betrag handeln.

Schon ein ausgefuchster Kerl, dieser **Xandi Sch.**, deshalb ist an seiner Obmannschaft auch nicht zu rütteln. Die Übernahmebemühungen von Alt-Biergermeister **Hans W.** und Alt-Elternvereinsobfrau **Trixi B.** hat er im vorigen Jahr erfolgreich abgewehrt.

Trixi B. gründet Pensionistenverein in Pöllauberg

Gescheitert ist Frau **Trixi B.** mit ihren Bemühungen, endlich den Seniorenbund Pöllauberg als Obfrau zu übernehmen. Doch sie gibt sich kämpferisch: „Wenn mich die Senioren nicht wollen, dann nehm' ich halt die Pensionisten.“

Und so wird es am Dienstag, 25.02.2020 einen Gründungstammtisch der Pöllauberger Pensionisten unter Führung von **Trixi B.** geben.

Eingeladen sind vor allem auch jene, die zuvor das anspruchsvolle Senioren-Casting bei **Xandi Sch.** nicht geschafft haben. **Trixi B.** will – oder kann - da nicht so wählerisch sein.

Interessierte also bitte folgenden Termin vormerken:
Dienstag, 25.02.2020 – 14.00 Uhr – Gründungstammtisch der Pöllauberger Pensionisten - Gemeindegarage Pöllauberg.



Aus der Gemeindestube

Ballsterben am Pöllauberg – der Elternverein springt ein

Den Pfarrball gibt es schon lange nicht mehr; den beliebten Musikerball noch viel länger nicht mehr. Und an die diversen Sauschädl-Gaudis am Frosch-Montag kann sich auch schon fast keiner mehr erinnern. Und heuer wurde auch noch der Bauernbundball abgesagt. Es ist gar nicht lange her, da musste man für diesen Ball Plätze reservieren und pünktlich um 19.30 Uhr anwesend sein, sonst blieb nur noch der Platz an der Schank!

Böse Zungen (**Waltraud G.**) behaupten ja, der Bauernbundball wäre nur deshalb abgesagt, weil die Musiker, die voriges Jahr gespielt hätten, inzwischen an Altersschwäche gestorben sind.

Gäbe es nicht den Kameradschaftsball, wäre ziemliche „Tote Hose“ im Pöllaubberger Faschingsreigen. Dem soll nun aber Abhilfe geschaffen werden: Der **Elternverein** der Volksschule Pöllauberg springt – wie so oft – in die Presche und veranstaltet **am Dienstag, 25.02.2020 einen Faschingsball im Turnsaal der Volksschule.**

Im Stile vom Life Ball in Wien (den gibt's mittlerweile auch schon nicht mehr) werden die Besucher gebeten, sich anständig zu verkleiden und zu schminken.

Die Damen des Elternvereins selbst werden sich als Teufelinnen verkleiden, ganz nach dem Ballmotto:

„**Am Pöllauberg ist die Hölle los!**“!



Polizeipferde erhalten Asyl am Pöllauberg

Nachdem das Projekt „**Polizeipferdestaffel**“ von der neuen Regierung abgewürgt wurde, stellt sich nun die Frage, was mit den 2,3 Millionen Euro schweren Pferden passieren soll.

Pöllauberg war sofort bereit, diese wertvollen Facharbeiter unbürokratisch aufzunehmen: Bestens ausgebildet, gut trainiert und gut ernährt – wann hat man schon die Chance auf solche Polizeimitarbeiter? Wie und wo die Pferdestaffel zum Einsatz kommt, wird in bewährter Weise von Dorfschanti **Anton E.** koordiniert.

Hochrisiko-Veranstaltungen, wie etwa die Lesung im Weingarten oder das Frauenfrühstück sollen dadurch effizienter geschützt werden.

Sollten die Pferde – wider Erwarten – die hohen Anforderungen nicht erfüllen können, gibt es natürlich auch einen Plan B:

Fleischermeister u. Gourmet Robert B. ließ schon durchklingen, dass in diesem Fall die Pferde einen wertvollen Beitrag zum berühmten **Hirschbirnleberkäse** leisten könnten.

Die 2,3 Millionen Euro wären dann noch besser investiert.

Ex-Innenminister **Herbert K.** hat übrigens ebenfalls um Asyl in Pöllauberg angesucht, um seinen Lieblingspferden nahe sein zu können. Das Ansuchen wurde einstimmig abgelehnt.

Laut **Robert B.** ist mit **Hirschbirn-Kickl** kein Geschäft zu machen.

Die offizielle Amtseinführung der neuen Polizeipferdestaffel findet jedenfalls am Dienstag, 25.02.2020 um 16.00 am Hauptplatz Pöllauberg statt.



Kunstprojekt: Stadion im Wald

Was war das für ein Aufreger im vergangenen Jahr: Im Klagenfurter Stadion wurde ein Kunstprojekt realisiert: **FOR FOREST - Ein Wald im Stadion!**

Trotz massiver Kritik wurde das Projekt ein voller Erfolg. Leider mit einem fahlen Nachgeschmack. Die Bäume mussten wieder entfernt werden – nicht sehr nachhaltig!

Sehr viel nachhaltiger war da schon das Kunstprojekt, dass vor Jahren am Pöllauberg gestartet wurde: **Ein Stadion im Wald!** Auch massiver Kritik ausgesetzt; auch ein voller Erfolg. Aber sehr viel nachhaltiger!

Das Stadion gibt's noch immer, den Wald rundherum auch! Pöllauberg weiß halt, wie's geht!



Christbaumkrise am Pöllauberg

Fast zu einer Staatsaffäre ausgeartet wäre die Diskussion rund um den letztjährigen Christbaum am Pöllauberger Hauptplatz.

Die meisten Gemeindebürger haben die Aufregung ohnehin nicht verstanden, war das Dilemma doch nur von jenen zu bemerken, die von der Kirchenseite gekommen sind, und das sind im Winter nur sehr wenige: Zur Erklärung: Der Baum war nicht ganz symmetrisch, es fehlten ein paar Äste.

Dabei war das ganze absichtlich als Vorzeige-Projekt gerade in der Weihnachtszeit gedacht: Ein Integrations-Christbaum für Pöllauberg. Auch etwas, was nicht ganz perfekt ist, findet Platz – sogar am HAUPTplatz. Schöne Geste, leider falsch angekommen.

Du glückliches Pöllauberg – hast anscheinend keine anderen Sorgen!



Diverses

Was war los in Ibiza (vormals Kraxndörfel)?

Dass in Ibiza immerzu was los ist, wurde schon im Vorwort erwähnt. Es würde den Rahmen dieser Zeitung sprengen, müsste man alle Begebenheiten dokumentieren.

Einiges davon darf aber keinesfalls der breiten Öffentlichkeit vorenthalten bleiben, wie z.B.:

Warum es in Ibiza 2019 kein Osterfeuer gab:

Das traditionelle Osterfeuer in Ibiza, für das die Nachbarn schon fleißig Sträucher gesammelt hatten, fiel einem gemeinen Brandanschlag von **H.C. Strache** (*ulgo Christoph K.*) zum Opfer. Die Brandkatastrophe war weithin sichtbar und etliche Notrufe gingen bei der FF Pöllau ein. Doch noch ehe die Feuerwehr helfend einschreiten konnte, war der Haufen zur Gänze abgefackelt.

Unbeeindruckt davon gab sich **Helga F.**, die sich zwar wunderte, warum schon alles weg ist, ihre Scheibtruhe voll Sträucher aber doch noch auf den Gluthaufen kippte, was das Feuer natürlich wieder anfachte. Osterfeuer verfrüht und auf Raten – **das gibt's nur in Ibiza!!!**

Für heuer allerdings ist das Osterfeuer gesichert! Die FF Pöllau wird ab Aschermittwoch eine 24-Stunden-Betreuung der Feuerstelle anbieten!



Betrunkenener Autofahrer gefährdet Ibiza-Einwohner:

Nur knapp einer Katastrophe entgingen die Bewohner von Ibiza im vorigen August. Der Unfallhergang in Kürze: Ein betrunkenener Burgenländer verwechselte die Einfahrt zur Sonnensiedlung anscheinend mit der Landesstraße, fuhr über den Gehweg quer durch die Siedlung. Weder Postkasten noch Sträucher von **H.C. Strache** konnten ihn aufhalten. Vorbei am Anwesen von Gemeindepräsident Xandl Sch. ging es steil bergab, erst ein Baum konnte die Wahnsinnsfahrt stoppen.

Der renitente Autofahrer ließ sich zuerst nicht beruhigen, nur durch das mutige Einschreiten von Ersthelferinnen **Andrea F.** und **Melanie Sch.** konnte der Verletzte bis zum Eintreffen der Rettungskräfte festgehalten werden. Die Männer vom Dorf schauten lediglich zu.

Der Vorfall beschäftigte tagelang auch die internationale Presse.



Diverses

Was war los in der Zeil (immer schon die Zeil)?

Die Zeil war lange, lange Zeit ein „**schwarzer Fleck**“ auf der Faschingszeitungslandschaft – entweder war es dort wirklich so fad oder es hielten tatsächlich alle dicht, sodass nichts an die breite Öffentlichkeit drang.

Heuer gelang es erstmals, die Nachrichtensperre zu durchbrechen. Durch den geschickten Einsatz von ausreichend Alkohol konnten beim Neujahrsempfang dann doch einige Daten und Fakten sicher gestellt werden. Die Informanten sind aufgrund des übermäßigen Weinkonsums jedoch nicht mehr eruierbar.

SOS – Polizeieinsatz in der Zeil:

Zu einem ungewöhnlichen Einsatz musste die Polizei in die Zeil ausrücken – erstmals gab es einen SOS Auto Alarm! Beim Spielen im neuen Tesla von Papa **Alex Sch.**

(vulgo Xandl in Zeil) gelang es **Tochter Katharina**, den Alarm auszulösen.

Kurze Zeit später waren 2 Polizisten auch schon vor Ort. Von einer Festnahme wurde Abstand genommen, die Polizei wurde mit Torte und Kaffee von einer Amtshandlung abgehalten.



W-LAN oder Bus – schwere Entscheidung für die Zeiler:

Die Wünsche der Zeiler an die Gemeinde sind erfahrungsgemäß immer hoch. Im vorigen Jahr waren es u.a. Ausbau des Breitband-Internet und verbesserte Schulbusverbindungen.

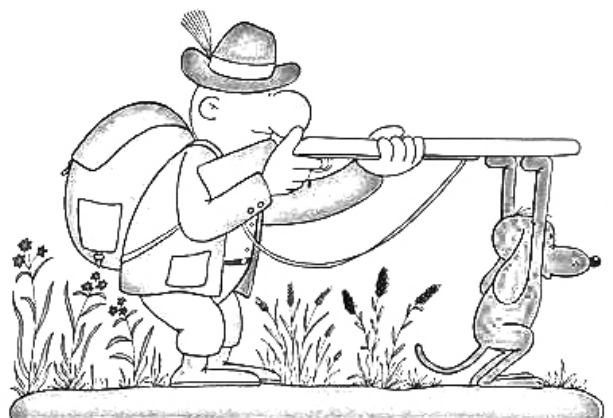
Beides war natürlich nicht realisierbar, also mussten sie sich entscheiden. Die klugen Zeiler wählten die verbesserten Schulbusverbindungen, weil W-LAN lässt sich relativ einfach anzapfen - von **Ibiza** (vormals *Kraxndörfl*), das durch die strategisch günstige Lage zum **Seminarhotel R.** internettechnisch bestens versorgt ist.

Aber pssst, ... das mit dem Anzapfen darf natürlich niemand wissen...

Keinen Bock auf Bock –

Zeiler Jäger nicht sehr motiviert:

Beinahe wäre er mit dem Leben davongekommen – jener Bock, den schon **Toni Sch.** mehrfach vergeblich im Visier hatte und für den **Sepp DeB.** (vulgo *Zeilkratzer*) 3 (in Worten drei) Schüsse brauchte, um ihn letztendlich zu erlegen. Weidmannsheil!



Diverses

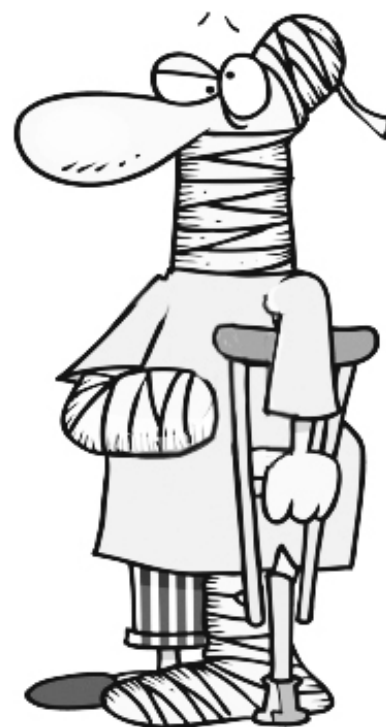
Kremser – Kreuzung: Eine Lösung muss her!

Die Gefahrenstelle Nr. 1 im Pöllauer Tal – die Kremser Kreuzung. Vor allem für die von Pöllauberg kommenden Verkehrsteilnehmer eine ständige Herausforderung.

Entschärfungsmöglichkeiten gäbe es (Kreisverkehr, Geschwindigkeitsbeschränkung) und wurden auch schon heftig diskutiert. Passiert ist bisher nichts, außer zahlreichen schweren Unfällen. Und solange es keine Todesopfer gibt, wird sich daran auch nichts ändern. In einer drastischen Aktion versucht nun die **Bürgerinitiative „Gefahrlose Kremser-Kreuzung“**, auf die unerträgliche Situation aufmerksam zu machen.

Auf der **Internetplattform „Muss ich denn sterben um zu leben“** werden Freiwillige gesucht, die sich als mögliche Todesopfer zur Verfügung stellen, um endlich eine Lösung im Kreuzungsstreit zu erzwingen. Die Nachfrage hält sich bis dato aber in Grenzen!

Anzumelden bis Dienstag, 25.02.2020 – 12.00 Uhr!



Opa-Storch für Erwin P. (vulgo Schotti)

Ein ganz besonders freudiges Ereignis gab es heuer in der Aignersiedlung zu feiern: **Erwin P.** (vulgo Schotti) wurde Opa. Die entsprechenden Opa-Störche durften natürlich nicht fehlen. Böse Zungen behaupten, die Störche hätten graue Haare.

Noch böseren Zungen behaupten sogar, es wären Störche mit Rollator.

Alles nur Blödsinn!

Keine Sorge, Schotti! Opa heißt nicht gleich ALT – frag' den Sepp K., der kann jetzt auch schon mitreden!



Kirche intern

Interview mit Pfarrer Roger I.

Presse Fritzi:

Herr Pfarrer, das war aber ein spannendes Jahr!
Fast hätte ich auch Sie, so wie Alt-Biergermeister
Hans W., als „ADE“ (außer Dienst) interviewen müssen.

Pfarrer I.:

Aber geh', Presse Fritzi, Sie wissen, ich mag's gern turbulent!

Presse Fritzi:

Na ja, aber es stand ein Amtsenthebungsverfahren im Raum,
so wie jetzt bei Donald T.?

Pfarrer I.:

Donald wer?

Presse Fritzi:

Sie wissen schon, der amerikanische Präsident mit der Zuckerwatte am Kopf.

Pfarrer I.:

Ach so der, ist der etwa auch so oft in den Medien wie ich?

Presse Fritzi:

Herr Pfarrer, Sie weichen ab, was war nun dran an diesem Amtsenthebungsverfahren?

Pfarrer I.:

Nichts – ein reiner PR-Gag. Pöllauberg war tagelang in den Schlagzeilen,
schöne Bilder im Fernsehen – ein Besucheransturm sondergleichen.
Unbezahlbare Werbung eigentlich!

Presse Fritzi:

Ja schon, aber trotzdem hätten wir Sie als Pfarrer beinah' verloren, oder?

Pfarrer I.:

Dann hätte ich halt als Biergermeister kandidiert, mich werdet ihr so schnell nicht los.

Presse Fritzi:

Das ist jetzt aber nicht fair; gerade die Pöllauburger haben vehement um Ihren Verbleib gekämpft.

Pfarrer I.:

Das stimmt, hat mich eh gewundert. Weiß gar nicht, ob mir das so recht ist. Ich bin lieber unbeliebt;
das kann ich besser!

Presse Fritzi:

Apropos besser: Sie sind anscheinend bereit, Ihre jahrelangen Erfahrungen mit den Medien in
einem Workshop zu teilen.

Pfarrer I.:

Ja genau! Danke, dass Sie das erwähnen. Am Dienstag, 25.02.2020 werde ich Tipps und Tricks
zum Thema „**Wie schaffe ich es in die Schlagzeilen**“ geben. Da bin ich mittlerweile schon ein
echter Profi.



Kirche intern

Presse Fritzi:

NEO Biergermeister **Gerald K.** soll sich ja schon zum Workshop angemeldet haben. Wie ist eigentlich Ihr Verhältnis zum neuen Gemeindeoberhaupt?

Pfarrer I.:

„Verhältnisse“ pflege ich grundsätzlich nicht, nur um das klarzustellen. Ich habe aber ein sehr gutes Einvernehmen mit ihm; er kann ja auch – so wie sein Vorgänger - sehr schön singen, und das ist für dieses Amt am Pöllauberg zwingend erforderlich. Die Achse Gemeinde – Kirche wird weiterhin gut funktionieren.

Presse Fritzi:

Wird auch notwendig sein. Nach Wallfahrtskirche und Annakirche ist nun die aufwändige Renovierung der Orgel im Gange. Da werden Sie auch die Hilfe der Gemeinde benötigen.

Pfarrer I.:

Stimmt, alle Pfeifen sind grad außer Haus. Hahaha!!
Und solange ich in Pöllau noch was zu melden habe, hol' ich mir ein paar Pfeifen von dort. Davon gibt's in Pöllau eh genug. Hahaha!



Presse Fritzi:

Billiger Schmäh,
Hr. Pfarrer. Wie geht's eigentlich mit dem Pfarrverband weiter?

Pfarrer I.:

Saubere Trennung! Wir werden es so halten wie auf Gemeindeebene: gute Zusammenarbeit, aber Eigenständigkeit. Der Pfarrverband war eh' von vornherein keine gute Idee – man kann nicht verbinden, was durch einen Pfarrer getrennt ist.

Presse Fritzi:

Heute sind sie aber besonders witzig! Nun aber zu einem ernsten Thema: Anscheinend ignorieren Sie andauernd das Handy-Verbot am Steuer?

Pfarrer I.:

Ach geh, das ist eh nur ein Gabaliersdelikt! Und außerdem muss ich in meiner Position wirklich ständig erreichbar sein. Es könnte sich ja wieder einmal mein Chef melden.

Presse Fritzi:

Der Bischof? Gott?

Pfarrer I.:

Nein, meine Haushälterin natürlich! Da muss ich mich dann sputen!

Presse Fritzi:

Halten Sie sich deswegen nicht an die 30er Beschränkung im Pöllauburger Ortsgebiet?

Pfarrer I.:

Da ist eine 30er Beschränkung? Wie hätte ich das sehen sollen, wo ich doch immer mit 90 unterwegs bin?



Kirche intern

Presse Fritzi:

Herr Pfarrer! Fürchten Sie sich nicht vor dem Führerscheinverlust?

Pfarrer I.:

Da fürchte ich mich vor meiner Haushälterin mehr! Nein, Spaß beiseite! Ich fahr' nur dann so schnell, wenn ich nach der 9.00-Uhr-Messe in Pöllau schon um 10.15 Uhr die nächste Messe in Pöllauberg halten soll. Mit einer 30er Beschränkung geht sich das nie aus!

Presse Fritzi:

Aber die möglichen Strafen?

Pfarrer I.:

Da brauch' ich mich tatsächlich nicht fürchten. 10.15 Uhr Beginnzeit in Pöllauberg war ja die Schnapsidee von Dorfschanti Anton E. Wenn er mich jetzt deswegen strafen will, schießt er sich selber ins Knie.



Presse Fritzi:

Schießen wird er nicht, aber er könnte Ihnen die neuen Polizeipferde hinterherschicken.

Pfarrer I.:

Nur her damit, ein paar PS mehr könnte ich eh' brauchen. Dann geht sich 10.15 Uhr noch leichter aus!



Presse Fritzi: Ich geb's auf, Sie sind unverbesserlich!

Pfarrer I.: Und da kommen Sie erst jetzt drauf?

Endlich: eine Heilquelle am Pöllauberg

Was lange währt, wird endlich gut!

Viele ehemalige Faschingszeitungsausgaben haben sich schon mit dem Thema „Heilquelle am Pöllauberg“ auseinandergesetzt.

Schien es schon vor Jahren so, als wäre die lang ersehnte Quelle gefunden, war das damals doch nur die Abwasserleitung, die irrtümlich angebohrt wurde.

Dennoch ging die Suche unermüdlich weiter. Und im vergangenen Jahr war es dann endlich soweit:

Im Zuge der umfassenden Sanierungsarbeiten in der Annakirche wurde eindeutig festgestellt: Die dort vermutete Quelle gibt es einfach nicht mehr. Und so konnte endlich ein ganz ordinärer Trinkwasserbrunnen am Kirchplatz errichtet werden. Darauf hätte man allerdings nicht 10 Faschingszeitungsausgaben lang warten müssen.



Kirche intern

Kirchenheizung – gibt es sie wirklich?

Jeden Winter das gleiche leidige Thema – die Heizung in der Kirche.

Ist das, was als Heizung verkauft wird, tatsächlich eine Wärmequelle oder nur ein FAKE?

Gleich vorweg: **Es gibt sie tatsächlich, die Kirchenheizung.** Allerdings mit einer ziemlichen Einschränkung: Die Heizungssteuerung ist mit einem Aufmerksamkeitssensor verbunden: Nur wer die Messe aktiv und andächtig genug mitgestaltet, dass heißt

- mitbetet
- mitsingt
- niederkniet (so lange wie erforderlich)
- aufsteht (so lange wie erforderlich)
- die Predigt wortwörtlich wiedergeben kann,
... der, und nur der hat auch einen warmen Sitzplatz.

Alle anderen müssen sich mit einem lauwarmen oder gar kalten Sitzplatz begnügen. Also überlegen Sie gut, ob und bei wem Sie sich über die mangelnde Kirchenheizung beschweren. Es könnte gegen Sie verwendet werden.



Kirchenbesucher mit Erfrierungserscheinungen

Volksschule Pöllauberg

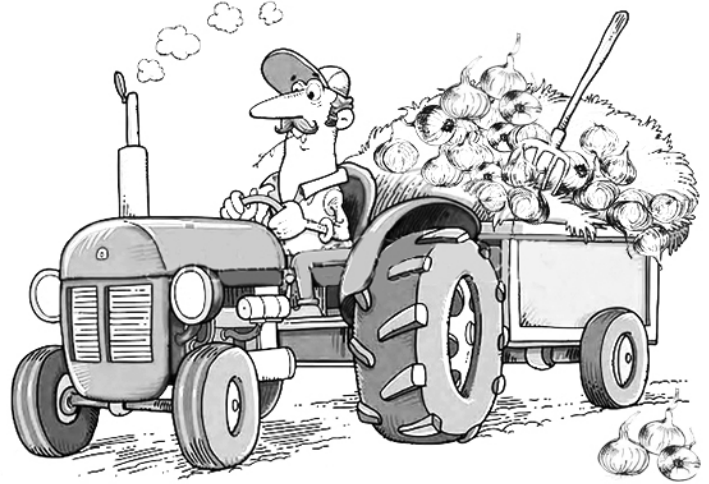
Aus der Hochschule Pöllauberg kommen einige Wünsche an unseren neuen Bürgermeister:

- eine Schneekanone und Schipiste für den Pausenhof
- ein Shopping-Center am Dachboden
- ein Pool mit Schokodusche im Turnsaal
- eine Limousine oder fliegende Teppiche für den reibungslosen Schülertransport
- Fernsehertafeln für die Zeit, wenn wir einmal „nichts“ zu tun haben
- selbstschreibende Stifte und Füllfedern für jedes Kind (vor allem für Schularbeiten und Tests)
- schwebende Schulsachen für mehr Bewegung in den Klassen
- Hefte mit Düsenantrieb, damit sie rechtzeitig abgegeben werden können
- einen Roboter als Butler, der uns „hint und vorn“ bedient
- neben unserer tollen Bibliothek und dem Mathebüro brauchen wir noch einen gut ausgestatteten Naschzeugraum
- in allen Klassen und im Konferenzzimmer neue Sessel für ein gesundes Sitzfleisch
- die Schülertische in den Klassen sollen mit Zapfsäulen für Cola, Fanta, Sprite, Eistee,... ausgestattet werden.

WUSSTEN SIE SCHON, DASS.....

...dass der Hauptpreis beim nächsten Blumenwandertag eine eigene Doppelseite in der Faschingszeitung 2021 ist?

....dass **Sepp Sch.** ungewollt zum „**Zwiebelmörder**“ wurde, als er das Feld neben dem Beach-Volleyballplatz in Ibiza schlegeln sollte? Dabei fiel ihm auch das Zwiebfeld von **Maria Sch.** zum Opfer – Zwiebelnotstand im Hause unseres Gemeindepräsidenten.....



...dass **H.C. Strache** (vulgo Christoph K.) im Buswartehäuschen eine Sitzbankauflage braucht? Er wird dann halt auch schon bald 40.....

....dass das Daten-Guthaben von **Waltraud G.** monatlich bereits am 3. verbraucht ist? Entweder ist sie so kommunikativ oder die Lidl-Handytarife haben andere Einheiten.... Oder das Zeiler Internet verbraucht die doppelte Datenmenge....



....dass Zeiler Gastarbeiter beim Unterneuberger Blumenwandertag aushelfen mussten: **Stefan C.** half beim Besteck-Wickeln – sehr lobenswert.....

....dass Biergermeister ADE **Hans W.** einen „**Club der Altvorderen**“ gegründet hat? Mitglieder sind all jene, die es eh' schon immer besser gewusst haben.....

.....dass **Berni Sch.** (vulgo Bradl) der „Fußballflüsterer des USV Pöllauberg ist? Durch psychologische Beeinflussung des Gegners (sprich: laut hineinschreien) konnte schon so manches Spiel gewonnen werden. Wieviele Punkte allein auf sein Konto gehen, lässt sich allerdings nicht genau beziffern.....

.....dass **Sonja K.** endlich Oma geworden ist? Auch ein Erfolg der jahrelangen Berichterstattung der Pöllauburger Faschingszeitung.....



....dass die „**Hochstraße-Damen**“ ab sofort keine runden Geburtstage mehr feiern dürfen, weil die dazugehörigen Männer immer genau dann krank werden? Das ausdrückliche Verbot durch die GKK erfolgte aufgrund der auffällig gestiegenen Krankenhauskosten.....

....dass die Goldbarren der Gemeinde, die in einem Ferienhaus am Masenberg zwischengelagert sind, als Pflastersteine für den neuen Hauptplatz verwendet werden?

....dass die **Straches** (vulgo Kneißls) tatsächlich und nachweislich ein altes Raubrittergeschlecht sind? Wären wir nie drauf gekommen.....



AUFGESCHNAPPT!

„**Die Gemeinde ist zu 100 % entsorgt.....**“

NEO Biergermeister Gerald K. bei einer Ansprache – könnte zu Missverständnissen führen.....

„**Für die Strandfigur kommt der Sommer um 4 kg zu früh....**“

Resi H. ist nicht zufrieden mit der Waage.....

„**Mit dem Biergermeister ging auch das Wasser....**“

Verzweifelte Zeil-Kratzer-Siedler, die nach dem Umzug von Biergermeister Gerald K. nach Oberneuberg mit einem Wassernotstand kämpfen mussten.....

„**Wenn's in einer Beziehung kriselt, sind immer 2 schuld – die Frau und die Schwiegermutter...**“ Biergermeister ADE Hans W.

„**Der is gor net so schlecht, der kaonn net vom Haubi sein....**“

Bei einer Weinkost; von einem, der es wissen muss....

„**DAÖ – dümmster anzunehmender Österreicher...**“

Neue Partei in Wien – konzentrierte Dummheit, Erfolg gesichert!

„**Ich bin die Ruhe in Pension...**“

Biergermeister ADE Hans W. ...

„**Alle behaupten, ich hätte immer das letzte Wort.**

Dabei weiß ich nur nicht, wann die anderen nichts mehr sagen“

..... Pressefritzi, zerknirscht

„**Wer keine große Leuchte ist, spart zumindest Strom.....**“

Victoria A, Klimaschutz-Regionmanagerin – und die muss es ja wissen.

„**Host schoa amoi an gscheitn Lehrer gsehn`?**“

Erika K. hat anscheinend keine gute Meinung von der Lehrer-Berufsgruppe.

„**Bei dem bissl Schifahrn wär'sich a Verletzung gor net Ausgangan...**“

Trixi B. erklärt, warum heuer erstmals ein verletzungsfreies Damen-Schifahren möglich war...

„**Und wenn'st amol was brauchst, ruaf' mi jo NET an!**“

Berni W. bietet der neuen Parteiobfrau Resi H. seine uneingeschränkte NICHT- Unterstützung an - sehr hilfreich!



EILMELDUNG EILMELDUNG EILMELDUNG

Endlich ist es soweit! Seit Anfang Jänner werden im Gemeindeamt schon eifrig die neuen **25iger und 55iger Geldscheine** für den nagelneuen Cashautomat gedruckt, welcher ab 25.02.2020 im Inforum des Gemeindehauses den Gemeindebürgern zur Verfügung steht.

Besonderheit: Keine Bankomatkarte erforderlich! Gesichtserkennung und Eingabe des Geburtsdatums als PIN genügt.

Aber Achtung: Nur bei freundlichem Gesicht spuckt der Automat Cash.

NEO BGM **Gerald K.** setzt damit ein neues Zeichen für freundlicheres Pöllauberg!

Sonderveranstaltungen 2020

Dienstag, 25.02.2020 – **10.00 Uhr**

Todesopfercasting der Bürgerinitiative „Gefahrlose Kremser-Kreuzung“
Anmelden unter „Muss ich denn sterben um zu leben“



Dienstag, 25.02.2020 – **12.00 Uhr**

Seniorenbund-Casting – Gemeindeamt Pöllauberg



Dienstag, 25.02.2020 – **14.00 Uhr**

Pensionistenverein-Casting – Gemeindegarage Pöllauberg
Anmeldungen bei Trixi B.

Dienstag, 25.02.2020 – **16.00 Uhr**

Empfang der Polizeipferdestaffel durch Dorfschanti Anton E.
Hauptplatz Pöllauberg



Dienstag, 25.02.2020 – **18.00 Uhr**

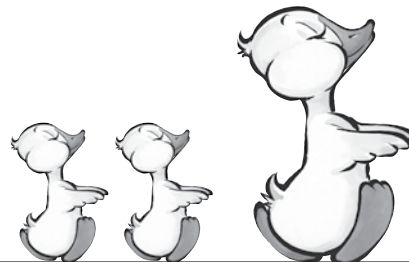
Workshop: „Wie schaffe ich es in die Schlagzeilen?“
Referent: Pfarrer R. Ibounigg



Dienstag, 25.02.2020 - **19.00 Uhr**
Eröffnung Cashautomat im Inforaum
„Für ein freundlicheres Pöllauberg“



Dienstag, 25.02.2020 – **20.15 Uhr**
Ball des Elternvereins und offizielle
Eröffnung des Projektes
„Gasthaus im Schulhaus“
Turnsaal Volksschule Pöllauberg



Gemeindeamt-Öffnungszeiten:

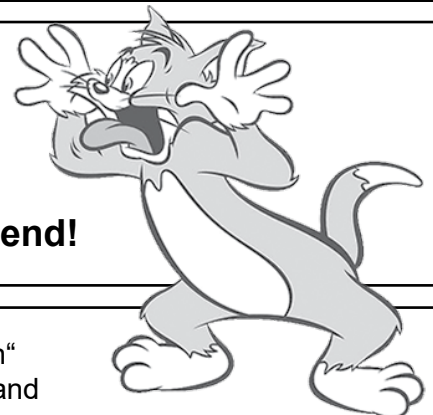
Einmal jährlich, heuer am
Dienstag, 25.02.2020 – 07.00 bis 07.30 Uhr

Pöllauberg – wo unser Herz zuhause ist!



**Die Gemeinde-Außer-Diensthotline
0900 - 987 654 321 000,
ist durchgehend unbesetzt.**

Wir sind jederzeit gerne für Sie abwesend!



Herausgeber: Kopierer Marke „Druckfrisch“
Für den Inhalt verantwortlich: diesmal niemand